

Eine Theodor-Heuss-Medaille für das Jahr 2003

wird

**dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pirna**

zuerkannt,

für ihren Geist der Erneuerung und des Aufbruchs und für den besonderen Einsatz von Lehrenden und Eltern, sich auf die Probleme und Schwierigkeiten der Kinder und Jugendlicher heute einzulassen.

Das Friedrich-Schiller-Gymnasium ist eine ehemalige Polytechnische Oberschule und bietet eine binationale-bilinguale Ausbildung mit deutsch-tschechischen Klassen an. Zum Gymnasium gehört ein Internat für tschechische und deutsche Schüler. Die Schule versteht sich mit ihrer gesamten pädagogischen Arbeit als eine „Brücke der Verständigung“ zwischen Deutschland und Tschechien. Ziel ist die erfolgreiche Vermittlung von Lerninhalten und Lerntechniken, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu befähigen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und auf entsprechende Fragestellungen antworten können.

Mit einer Theodor-Heuss-Medaille 2003 soll eine gute und innovative Schule ausgezeichnet werden, die stellvertretend für viele andere deutlich macht, dass das Messen und Vergleichen von Leistungen und Lernergebnissen zwar die Notwendigkeit von Schulreformen aufzeigen kann, dass die konkreten Antworten auf die Reformfragen aber aus der Schulpraxis kommen. Das beispielhafte Engagement des Friedrich-Schiller-Gymnasiums verdient daher Anerkennung und Unterstützung.

Stuttgart, den 12. April 2003

Für den Vorstand

Ludwig Theodor Heuss

Für das Kuratorium

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger